

**Michael de Ridder**  
**Wie wollen wir sterben?**

Ein ärztliches Plädoyer für eine neue Sterbekultur in Zeiten der Hochleistungsmedizin

DVA  
2. Aufl. 2010, 316 S.  
ISBN 978-3-421-04419-8  
19.95 €

Als langjähriger Internist und Chefarzt der Rettungsstelle eines Berliner Krankenhauses schreibt de Ridder ein engagiertes Sachbuch in erster Linie für Fachpersonal, d.h. für Ärzte jeglicher Couleur, sicher auch für Schwestern, Erste-Hilfe- und Rettungsdienste. De Ridder versucht in seinem Buch eindringlich zu vermitteln und dafür zu sensibilisieren, dass es gerade in der Notfall- und in der Palliativmedizin immer zuerst um den je einzelnen verehrten Menschen und um *sein* am Ende gewolltes Leben oder Sterben geht. Die hochspezialisierten medizinischen Möglichkeiten müssen dem selbstbestimmten Willen für das je eigene Lebensende untergeordnet werden. Das Buch ist – laut Verlag – „ein leidenschaftliches Plädoyer für Selbstbestimmung und Fürsorge am Lebensende.“

Wir empfehlen dieses Buch hier im Wegbegleiter

- weil de Ridder unsere Beitragsreihe zum Thema Sterbehilfe aus der Position des engagierten Notfall- und Palliativarztes fortführt und – höchst aktuell – seine Argumentation immer wieder an dem wichtigen Karlsruher BGH-Urteil vom 25.6.2010 zum Thema Sterbehilfe ausrichtet
- weil von diesem Buch durchaus nicht nur Mediziner, sondern in gleicher Weise medizinische Laien profitieren können. Der Verfasser gewährt wichtige Einblicke in hochkomplizierte medizinische Zusammenhänge, die auch den Themenkreis Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung um äußerst hilfreiche fachliche Details erweitern, die sich entsprechend nutzen lassen. (Dabei gelingt ihm das Kunststück, die Fachterminologie sowohl im Text als auch dank eines ausführlichen Glossars am Ende des Buches für Laien gut verständlich zu machen.)
- weil dieses Buch mehr als ein reines Sachbuch ist. Es werden darin viele berührende, ja auch erschreckende Geschichten aus dem Leben und vom Sterben erzählt.

Marianne Sohn